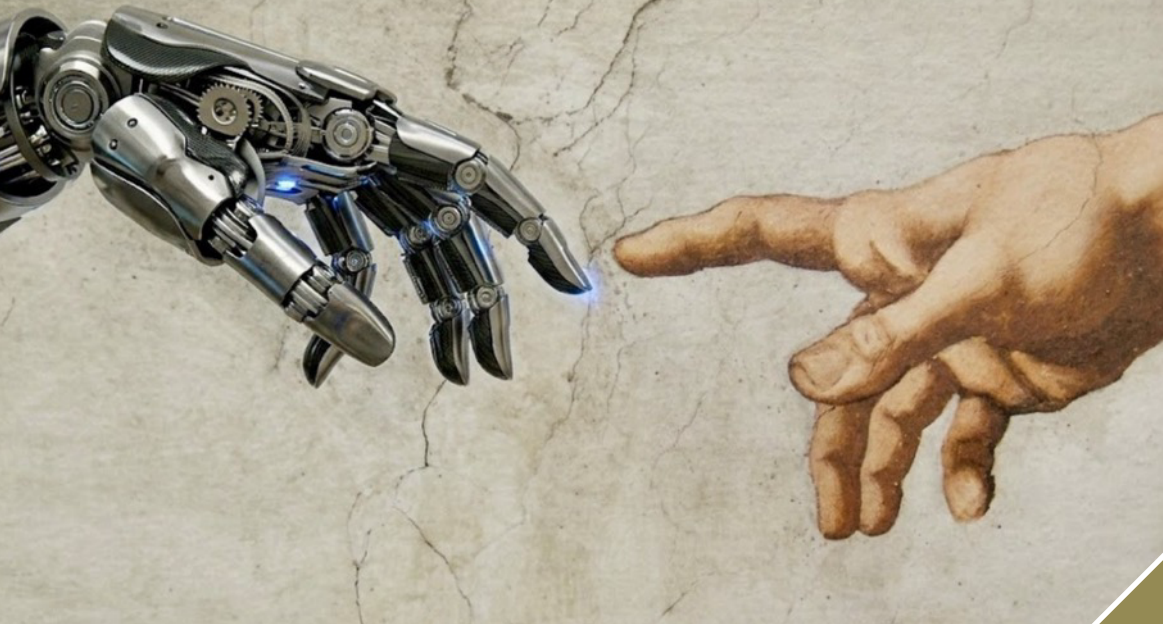


Sek I TG



Jahrestagung Sek I TG

Thema: künstlich - menschlich

27. Mai 2026 - 13.45 Uhr

DREISPITZ Sport- und Kulturzentrum
Kreuzlingen

An- / Abmeldung erforderlich
22.4 bis 10.5.26
Infos auf S. 10

Titelbild KI-generiertes Bild von Gemini in Kombination mit dem Deckenfresko von Michelangelo Buonarroti in der Sixtinischen Kapelle in Rom: die Erschaffung Adams. Entstanden zwischen 1508 und 1512, respektive 2026. Menschliche Kunst oder doch zu künstlich?

Herausgeber Sek I TG
manuel.zahner@sek1tg.ch

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Jahrestagung 2026	1
Grusswort aus dem Amt für Volksschule	3
Projekt MinA	7
Arbeitspapier zur Stärkung der Klassen	8
Tagungsprogramm	9
An- und Abmeldeverfahren	10
Hinweise zur Tagung	11
Workshops	12
Aussteller	23
Mitgliedschaft Sek I TG	26
Vorstand Sek I TG	27
Einsatz Sek I TG	28
Schulhausdelegierte Sek I TG	30
Delegierte Sek I TG bei Bildung Thurgau	32

Einladung zur Jahrestagung 2026

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, geschätzte Gäste

künstlich, menschlich...

Im Hochformat tanzt «irgendetwas mit künstlicher Intelligenz» durch meinen Kopf und stösst weitere Ideen beiseite. KI ist in aller Munde. Sie trampelt durch sämtliche Medienformate und Stammtischrunden. KI geht uns aktuell ans Eingemachte. Sie lässt Technikpreise explodieren und wirft auch durchaus existenzielle Fragen auf.

Verdrängt das Künstliche das Menschliche? Inwiefern kann man künstlich und menschlich heute noch unterscheiden? Oder war menschlich schon immer auch künstlich?

Als Teenager der 90er-Jahre war mein Leben ziemlich binär und überschaubar. Der Algorithmus meines Alltags basierte auf richtig und falsch. Mit der Welt klarzukommen oder gegen sie zu rebellieren, war entsprechend einfach:

gut	-	böse
echt	-	unecht
schlau	-	dumm
schön	-	hässlich
anwesend	-	abwesend
Wahrheit	-	Lüge
lesen	-	fernsehen
		...

Dieses Weltbild aus den 90ern wirkt rückblickend naiv. Doch wir Menschen mochten und mögen es einfach. Künstliche Intelligenz wäre damals gut mit meinem Schulalltag klargekommen. Sie ist brillant im Auswendiglernen, im Reproduzieren, im Kategorisieren, in Rechtschreibung, im Rechnen.

KI wirkt auf die Gesellschaft der Erwachsenen bedrohlich, weil wir nicht auf die bekannten, binären Rezepte und die erlernten Fertigkeiten aus unserer Jugend verzichten möchten.

Welche Kompetenzen werden durch KI obsolet?

Welche Kompetenzen müssen dafür neu in unseren Fokus treten?

Bietet uns KI neue Chancen, um Ballast abzuwerfen?

In der medialen Welt unserer Schülerinnen und Schüler sind extreme, schlaue, dumme, geschickte, musikalische, aggressive, feindselige, besondere... Menschen allgegenwärtig. Die Art, wie Menschen sich darstellen, wirkt zusehends überzeichnet, surreal, unecht.

Die Welt der Maschinen ist im Vergleich dazu wie ein japanischer Steingarten: übersichtlich, beruhigend, steuerbar und einfach zu verstehen. Künstliche Welten bieten Sicherheit und Geborgenheit, wenn die Realität schwer zu ertragen ist.

Wenn die Grenzen zwischen künstlich und menschlich unscharf werden, sind wir gefordert, den Jugendlichen unsere reale Version von menschlich vorzuleben.



Menschen sind Grauzonen und Farbtupfer. Wir bewegen uns zwischen Nullen und Einsen. Menschen sind im Stande, zu relativieren, zu hinterfragen, zu streiten, sich zu versöhnen, im wahrsten Sinne auch mal eine Eins gerade sein zu lassen. Wir sind eben keine Maschinen.

Künstliche Intelligenz hat wenig Chancen, uns emotional, sensorisch, nachhaltig im gleichen Sinne zu prägen wie menschliches Schaffen. KI geht nicht unter die Haut.

menschlich ist wie **künstlich**, nur krasser

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Brun'.

Robin Brun, Präsident Sek I TG

Grusswort aus dem Amt für Volksschule

Geschätzte Sekundarlehrpersonen

Künstlich und menschlich – zwei Begriffe, die heute näher beieinander liegen als je zuvor. Früher war die Welt klar geordnet: Hier der Mensch mit Herz, Hand und Kopf, dort die Maschine, zuverlässig, aber seelenlos. Doch diese klare Trennlinie ist dünner geworden, fast wie eine Bleistiftspur, die langsam verwischt. Technologien werden immer raffinierter, Maschinen übernehmen Aufgaben, die lange Zeit ausschliesslich Menschen vorbehalten waren. Gerade dadurch gewinnt das Menschliche an Wert: Handgemachtes und von Menschen Geschaffenes gilt als Qualitätsmerkmal, als etwas Besonderes in einer Welt, in der vieles automatisiert entsteht.

Dieses Spannungsfeld zeigt sich auch im schulischen Kontext. Einerseits wird bewusst Wert auf eigenständige Denkprozesse und persönliche Kreativität gelegt, andererseits profitieren wir von technischen Hilfsmitteln, die Lernwege erleichtern und neue Möglichkeiten eröffnen. Die Herausforderung besteht darin, Chancen und Risiken gleichermassen zu erkennen. Technologien können das Leben vereinfachen, erweitern und beschleunigen – und sie werfen zugleich grundlegende Fragen auf: Wie viel Maschine tut uns gut, wo beginnt die Gefahr, wo liegt die Chance?

Gerade deshalb ist es entscheidend, Schülerinnen und Schüler auf diese neue Wirklichkeit vorzubereiten. Sie sollen verstehen, wie Maschinen funktionieren, wo ihre Grenzen liegen und was das Menschliche ausmacht. Nur so können sie selbstbewusst und reflektiert in einer Zukunft bestehen, in der künstlich und menschlich immer enger miteinander verwoben sind. Unsere Aufgabe ist es, sie auf eine Welt vorzubereiten, in der Mensch und Maschine keine Gegensätze mehr darstellen, sondern Sparring-Partner sind – und in der technisches Wissen ebenso wichtig ist wie das Bewusstsein für das, was uns als Menschen unverwechselbar macht.

Als Lehrpersonen spielen Sie hierbei eine Schlüsselrolle. Tag für Tag sind Sie als unverwechselbare Menschen in der Schule präsent und stellen sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern diesen Zukunftsfragen. Für dieses Engagement möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

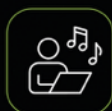
Sascha Angehrn
Chef Amt für Volksschule

Du kannst mehr als das!

Der Triangel hat Pause. Starte jetzt mit deiner Klasse durch.



Die Schweizer Musik-Plattform
für Bildung und Freizeit



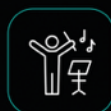
Lernen



Spielen



Verstehen



Anwenden



Wachsen

Jetzt ausprobieren!



meldo.ch

Grusswort aus der PHTG

Geschätzte Kolleginnen, geschätzte Kollegen

Bereits drei Jahre sind vergangen, seit die Jahrestagung Sek I zum ersten Mal auf dem Campus der PHTG stattfand. Höchste Zeit also für eine weitere Durchführung. Damals nahmen 660 Sekundarlehrerinnen und Sekundarlehrer teil. Der Anlass bot Workshops aus allen Fachbereichen der PHTG, Rundgänge durch den Makerspace und zum campusTV-Studio sowie Informationsstände an der Tischmesse mit Einblicken in die Dienstleistungen verschiedener Prorektorate. Zum Schlussgang der Veranstaltung wurde von vielen Teilnehmenden der Wunsch geäussert, die Jahrestagung Sek I TG möglichst bald in dieser Form zu wiederholen.

Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Auch in diesem Jahr bietet die PHTG wieder einen grossen Strauss von Workshops an. Zudem konnte die Anzahl Workshops gegenüber der letzten Durchführung sogar noch erhöht werden. Ebenso werden die beliebten Rundgänge in ihrer bewährten Form angeboten. An der Tischmesse präsentieren wir wieder interessante Angebote und Dienstleistungen der PHTG, die im Unterrichtsalltag umgesetzt werden können. Es erwartet Sie erneut ein reichhaltiges Angebot zur Auswahl.

Inspiziert wurden die Dozierenden der PHTG vom diesjährigen Motto «künstlich – menschlich». Daraus sind vielfältige Workshopthemen entstanden, von denen einige den Bezug bereits im Titel erkennen lassen. In Gesprächen mit Dozierenden zeigte sich aber immer wieder, dass sich die beiden Begriffe nicht leicht voneinander trennen lassen, ganz im Sinne von Aristoteles in der Antike, Montaigne im Mittelalter oder auch des kürzlich verstorbenen Philosophen Martin Heidegger. Technik als Ausdruck des «Künstlichen» bringt nicht nur neue Werkzeuge hervor, sondern verändert auch unser «menschliches» Denken und Leben, und damit unsern (Unterrichts-)Alltag.

So beschäftigen sich unter anderem die Studierenden im Studiengang Sekundarstufe I der PHTG beispielsweise mit der Frage, ob oder wann Künstliches menschlich und Menschliches künstlich sein kann. Eine Frage, die sich in den Workshops kaum abschliessend klären lässt, aber wertvolle Impulse für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern auf der Sekundarstufe I geben kann.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende und spannende Tagung.

Guido Lerch

Leiter Studiengang Sek I

Entdecken Sie Ihre Möglichkeiten

Jetzt zum
Beratungs-
gespräch
anmelden!

Ausbildung zur Praxislehrperson Sekundarstufe I

Als Praxislehrperson haben Sie die Chance, junge Menschen bei ihrer berufspraktischen Ausbildung zu unterstützen und ihnen einen Einblick in den Schulalltag zu geben. Der 4-teilige Einführungskurs startet jeweils mit zwei Kurstagen an der PH Thurgau in Kreuzlingen und wird mit einem Praxiseinsatz und zwei Auswertungshalbtagen ergänzt.

Kontakt:
bpa.sek1@phtg.ch

Bettina Lenzner
Leiterin Berufspraktische Ausbildung
Sekundarstufe I



Details

Facherweiterung Sekundarstufe I

Verfügen Sie über ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom für die Sekundarstufe I? Dann können Sie Ihre Lehrbefähigung durch eine Facherweiterung auf zusätzliche Unterrichtsfächer Ihrer Wahl ausweiten. Je nach Fach variiert die Studiedauer zwischen zwei bis vier Semestern. Die Facherweiterung kann im Teilzeitstudium absolviert werden.

Kontakt:
studiengang.sek1@phtg.ch

Astrid Schefer
Leiterin Aufnahmeverfahren
Sekundarstufe I



Details

Seit Herbst 2024

Konsekutiver Masterstudiengang Sekundarstufe I



PH TG

Pädagogische Hochschule
Thurgau

Unterer Schulweg 3, 8280 Kreuzlingen, phtg.ch

Wegweiser MinA

Minimalanforderungen - Von der Basis, für die Basis

Wir sichern das Fundament
für weiterführendes Lernen.

(Minimalanforderungen sind unabhängig von Schulhaus, Lehrmittel und Niveau.)

Projektziele MinA

- **Wir ermitteln Minimalanforderungen,...**

- welche alle Lernenden in den Zyklen prioritär erreichen sollen.
- die für die Übergänge zwischen den Zyklen essenziell sind.

- **Wir machen Minimalanforderungen in einem Zyklen übergreifenden „Wegweiser MinA“ transparent.**

Welche Kompetenzen stehen für alle Lernenden im Fokus, damit sie ihr Wissen in jedem Zyklus erfolgreich weiter ausbauen und verknüpfen können?

- **Der „Wegweiser MinA“ soll den Schulen als pragmatisches Orientierungspapier dienen.**

Die Zusammenarbeit der Zyklen vor Ort verringert die Lückenvielfalt bei basalen Kompetenzen und vereinfacht die Übergänge.



Bist du interessiert **aktiv**
am Wegweiser
mitzuarbeiten?



Möchtest du deine Ideen
niederschwellig einbringen
oder weitere **Informationen**
erhalten?

sek1tg.ch/mina

Arbeitspapier zur Stärkung der Klassen

Im Zentrum der Vorstandsarbeit im Jahr 2025 stand das Arbeitspapier «Stärkung der Klassen». Dies ist ein Lösungsansatz für die Herausforderung der grossen Klassen und der verhaltensauffälligen und übermässig ressourcenintensiven Schülerinnen und Schüler. Dabei legten wir vor allem das Augenmerk auf die Kombination dieser zwei Faktoren und deren praktikable Bewältigung. Unsere Delegierten diskutierten und optimierten das Papier, bevor es durch Bildung Thurgau unterstützt und dem Departement für Erziehung und Kultur vorgelegt wurde. Dort wurde es diskutiert, inhaltlich goutiert und zwei Punkte zur weiteren Prüfung mitgenommen.

Im Anhang dieses Papiers entstand eine Sammlung von Ideen, wie herausfordernden Situationen begegnet oder in welche Richtung strukturelle Veränderungen vor Ort entwickelt werden könnten. Vielleicht hilft es dir, um in deiner Schulgemeinde einen Prozess anzustossen.

Anhang

Ideen für unterstützende Massnahmen

Hier sind einige, nicht abschliessende Ideen für unterstützende Massnahmen bei zu grossen Klassen und/oder Klassen mit verhaltensauffälligen Schülern erwähnt. Jede Massnahme muss für die Klasse, Lehrperson und Schulhauskultur passend sein, damit sie zum Erfolg führt. Eine finanzielle oder zeitliche Abgeltung von eingesetzten Ressourcen und getroffenen Massnahmen wird als Grundvoraussetzung betrachtet.

Mentormodell mit kleinen Coachinggruppen

Dies ist eine Form, bei der eine Klasse in Kleingruppen aufgeteilt und mehreren Lehrpersonen zugewiesen wird. Ein regelmässiges Austauschgespräch zwischen Schüler und Lehrperson muss definiert und finanziert werden. So kann intensiver gecoach und das Verhalten des Kindes oder Jugendlichen in Angriff genommen werden. Durch die Kleingruppen entsteht eine direkte pädagogische Beziehung und mehr Verbindlichkeit.

Ce-Klassenlehrperson

Eine Klasse wird durch zwei Lehrpersonen geführt, welche möglichst viele Lektionen in dieser Klasse unterrichten. Dadurch wird die Last auf mehr Schulern verteilt und ein fachlicher Austausch zwischen den Lehrpersonen führt zu einem differenzierteren Blick und optimierten Lösungsansätzen. Coachinggespräche, Standortgespräche, Lagervorbereitungen und vieles mehr kann aufgeteilt werden. Die Finanzierung einer zweiten Klassenlehrperson ist nötig. Die Voraussetzung für diese Massnahme ist eine sehr gute zwischenmenschliche und professionelle Zusammenbeitsmotivation.

Klassenlehrperson mit Support durch FLP

Der Klassenlehrperson wird eine Fachlehrperson zur Unterstützung zugeteilt. Diese hat die Funktion, die Klassenlehrperson in pädagogischen Interventionen zu unterstützen und zu beraten. Zusätzlich kann die Klassenlehrperson verschiedene organisatorische oder administrative Aufgaben delegieren. Die Voraussetzung für diese Massnahme ist eine sehr gute zwischenmenschliche und professionelle Zusammenbeitsmotivation.

Förderzentrum

Ein Förderzentrum in einer Schule bietet spezialisierte Unterstützung für Schüler mit besonderen Lernbedürfnissen und Lernverhalten. Es umfasst individuelle Förderpläne, gezielte Lernhilfen und eine enge Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern, um die schulische und soziale Entwicklung der Schüler zu fördern. Ein Aufenthalt im Förderzentrum kann für bestimmte Lektionen oder einen bestimmten Zeitraum eine effiziente Massnahme zur Stärkung der Klasse darstellen.

Flexibilisierung Förderpool

Die Schulleitung erhält die Möglichkeit, die schulischen Heilpädagoginnen und, je nach Situation, die schulische Sozialarbeit flexibel und situationsangepasst einzusetzen. Dementsprechend wird ein Teil der Förderlektionen nicht vor dem Schuljahresstart verteilt, damit auf Unterstützungsbedarf in Klassen flexibel reagiert werden kann. So kann beispielsweise ein schulischer Heilpädagoge in bestimmten Lektionen unterstützen, in denen die Konstellation oder Situation besonders herausfordernd ist.

Wir sind überzeugt, dass die erarbeiteten Lösungen hohes Potential haben. Diese bündeln die Ressourcen, um sie gezielt, individuell und lokal wirkungsvoll einzusetzen.



Scan Me

Tagungsprogramm

Mittwoch, 27. Mai 2026, 13.45 – 18.00 Uhr, Kreuzlingen

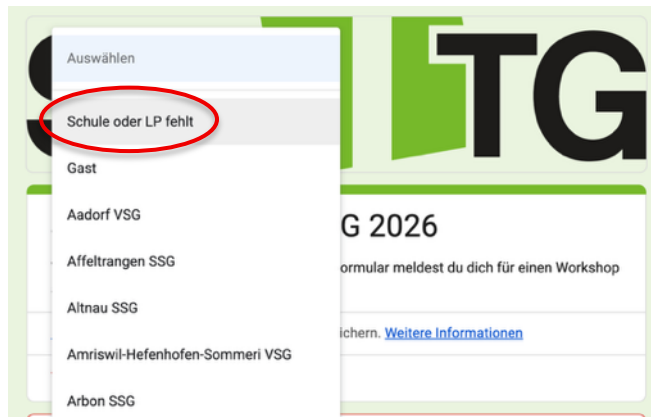
Zeit	Inhalt
13.00 Uhr	Türöffnung DREISPITZ Sport- und Kulturzentrum, Kreuzlingen Schon vor dem offiziellen Start besteht die Möglichkeit, die Tischmesse in der Dreifachturnhalle DREISPITZ zu besuchen. Wir haben über 55 Aussteller vor Ort!
13.45 Uhr	DREISPITZ Saal Begrüssung Sek I TG – Präsident Robin Brun Grusswort DEK – RR und Chefin DEK Denise Neuweiler Grusswort PHTG – Prorektor Ausbildung Carol Vladani Grusswort Schule Kreuzlingen – Präsidentin Seraina Perini Informationen AV – Chef AV Sascha Angern
14.45 Uhr	Workshop Tischmesse
15.45 Uhr	Tischmesse Workshop
16.50 Uhr	DREISPITZ Saal Informationen Bildung Thurgau – Präsidentin Anne Varenne Informationen Sek I TG – Präsident Robin Brun
17.15 Uhr	Apéro Gemeinsamer Apéro im DREISPITZ
17.30	Zusätzlicher Rundgang
18.00 Uhr	Offizielles Ende

An- und Abmeldeverfahren

- Grundsatz:** Jede Sekundarlehrperson im Thurgau meldet sich zwingend an oder ab. Bei Abmeldungen siehe Hinweise S. 11.
- Workshops:** Die Beschreibungen und Informationen zu den einzelnen Angeboten findest du auf den nachfolgenden Seiten in diesem Heft.
- Zeitfenster:** Die An- und Abmeldung dauert vom **22. April bis 10. Mai 2026**
- Prinzip:** First come, first served. Die Plätze in den Workshops sind limitiert.
- Bestätigung:** Die Workshop-Bestätigung und Raumangabe erhält dein Schulhausdelegierter einige Tage vor dem Start.
- Anmeldung:** Scanne den QR-Code oder tippe die Adresse ab:
<https://qrco.de/bgepzs>
- Hilfe:** Ich finde meinen Namen im Tool nicht... gehe zum ersten Schritt zurück und wähle «Schule oder LP fehlt».



Scan Me



Hinweise zur Tagung

Obligatorische Teilnahme an den Stufenkonferenzen der Volksschule

Mit dem Entscheid vom 6. März 2018 des Departements für Erziehung und Kultur ist die Teilnahme für alle Volksschullehrpersonen mit einem Beschäftigungsgrad von wenigstens 30% im thurgauischen Schuldienst obligatorisch.

Stichhaltige und begründete Absenzen sind mit der Schulleitung zu besprechen und von ihr dispensieren zu lassen. **Abmeldungen sind im Online-Formular** (gleiches wie bei der Anmeldung, S. 10) ab dem 22. April einzutragen.

Kurzfristige und unvorhersehbare Abmeldungen sind ab Anmeldeschluss an robin.brun@sek1tg.ch zu richten.

Wir möchten daran erinnern, dass wir die Präsenzlisten dem Amt für Volksschule zustellen müssen und die Schulbehörden über die Teilnahme ihrer Lehrpersonen informiert werden.

Präsenzkontrolle

Die Unterschriften für die Präsenz werden digital erfasst. Ein mobiles Gerät mit Zugang zum Internet ist daher erforderlich. Falls dies nicht funktioniert, ist eine Meldung am Infopoint vor Ort möglich.

Anreise und Parkplätze

Da rund 700 Personen in Kreuzlingen erwartet werden, bitten wir möglichst viele Fahrgemeinschaften zu bilden oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Beim DREISPITZ stehen **keine** Parkplätze zur Verfügung! Es stehen die öffentlichen Parkplätze in Kreuzlingen zur Verfügung.

- Bärenplatz
- Parkhaus Ceha!
- Parkplatz Hafen Bahnhof
- Parkplatz Hafen
- Parkplatz Bodensee-Arena

Fotohinweis

An der Veranstaltung wird fotografiert und/oder gefilmt. Die Aufnahmen werden auf den Websites, in den sozialen Netzwerken und/oder für Informations- und Werbematerial von Sek I TG und/oder der Pädagogischen Hochschule Thurgau ohne Namensnennung verwendet. Bitte wende dich vor dem Anlass an info@sek1tg.ch, wenn du nicht fotografiert bzw. gefilmt werden möchtest.

Workshops

In Zusammenarbeit mit der PHTG, den Mittelschulen und einigen Sekundarlehrpersonen können wir 25 verschiedene Programme für den Weiterbildungsblock anbieten. Diese unterteilen sich in folgende Gruppen:

- W:** Workshops der PHTG
- A:** Austausch-Formate mit Maturitäts- und Sekundarlehrpersonen
- R:** Rundgänge

Studiere unser Angebot und mache dich für die Öffnung des Anmeldezeitfensters am 22. April bereit. **Dä Schnäller isch dä Gschwinder!**

Workshops der PHTG

W1 menschen(un)möglich - Nachdenken zu Sinnfragen und Grenzerfahrungen zwischen Leben und Tod

Konstruktives Philosophieren mit Jugendlichen zu ethischen Fragestellungen rund um Leben und Tod

Philosophieren in der Schule muss Sinn machen, Mut machen, ein Training sein für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Leben und Tod sind herausfordernde Situationen. Der Tod ist oft ein Tabuthema. Gemeinsam nachzudenken kann das Leben etwas leichter machen.

Wir arbeiten konkret an einem Beispiel für den Unterricht, mit Hintergrundinformationen, Unterlagen und Varianten für unterschiedliche Voraussetzungen in Schulklassen.

Laura Lüscher

W2 VR-Brillen im Geografieunterricht

Sie tauchen in die Virtuelle Welt (VR) ein! Mit VR-Brillen können Orte online im Unterricht thematisiert, analysiert und immersiv erlebt werden, die sonst unerreichbar sind. Sie testen die Brillen mit verschiedenen Geografie-Apps aus und setzen sie in einem Unterrichtssetting zu stereotypen Vorstellungen von Afrika ein.

Rolf Bürki

W3 Das W von WAH – Wirtschaft erleben, verstehen, vermitteln

Vom Wirtschaftswissen zum WAH-Unterricht – das neue PHTG-Modul entdecken

Mit dem Herbstsemester 2025 startet an der Pädagogischen Hochschule Thurgau die Fachwissenschaft Wirtschaft im neuen Format. Dieser Workshop bietet einen spannenden Einblick in das neue Modul und lädt dazu ein, Wirtschaft lebendig zu erleben. Anhand eines aktuellen Beispiels aus der Volkswirtschaftslehre erarbeiten die Teilnehmenden zentrale Zusammenhänge aktiv und praxisnah. Im Anschluss wird der fachdidaktische Transfer auf die Unterrichtsstufe Sek I gemeinsam reflektiert: Wie lassen sich wirtschaftliche Phänomene für Lernende verständlich, lebensnah und kompetenzorientiert aufbereiten?

Der Workshop verbindet fachwissenschaftliche Vertiefung mit konkreten Ideen für die Umsetzung im Fach WAH – und zeigt, wie Ökonomie im Schulalltag neugierig machen, Denkprozesse anregen und Urteilsfähigkeit fördern kann.

Mathias Graf & Ursi Bamert

W4 Sezieren am Beispiel der Regenbogenforelle

Im Mittelpunkt steht der fachliche, methodische und didaktische Austausch zum Sezieren einer Regenbogenforelle. Die Untersuchung des äusseren und inneren Baus sowie der Vergleich mit dem Menschen und anderen Wirbeltieren fördern das Verständnis grundlegender anatomischer und physiologischer Zusammenhänge.

Yves Meur

W5 Mathematik in Kunst entdecken

Wie Künstler auf mathematische Gesetzmässigkeiten zurückgreifen.

Wie lassen sich mathematische Inhalte jenseits von Formeln und Aufgabenblättern erfahrbar machen? In diesem Workshop entdecken die Teilnehmenden mathematische Konzepte in der konkreten Kunst und erkunden deren Potenzial für einen anschaulichen, kompetenzorientierten Mathematikunterricht.

Ausgehend von ausgewählten Kunstwerken setzen sich die Teilnehmenden mit Themen wie Symmetrie, Proportionalität, Brüchen etc. auseinander. Dabei wird sichtbar, wie sich mathematische Ideen ästhetisch entdecken, darstellen und interpretieren lassen – auch im schulischen Kontext.

Ein Bestandteil des Workshops ist zudem der Austausch über denkbare Beurteilungskriterien und die Frage nach der Kompetenzorientierung.

Monika Schoy-Lutz

W6 Lerncoaching mit KI-Tutoren?

Grenzen und Möglichkeiten digitaler Coaching-Tools im Praxistest

KI-basierte Tools versprechen eine individualisierte Unterstützung von Lernprozessen. Der Workshop vergleicht zentrale Prinzipien des lösungsorientierten Lerncoachings mit den Möglichkeiten ausgewählter KI-Tutoren-Systemen. In einer erprobenden Auseinandersetzung mit exemplarischen Tools werden Potenziale, Grenzen sowie Risiken gemeinsam evaluiert. Der Fokus liegt auf einer praxisorientierten und kritischen Einordnung für Bildungs- und Lernkontexte.

Stefan Emmenegger & Pierre-Yves Martin

W7 Wie lernen Maschinen?

Und wie kann ich das verständlich machen?

In diesem praxisorientierten Workshop erkunden wir Methoden, wie die zentralen Strategien des maschinellen Lernens sowohl mit als auch ohne Computer verständlich und handlungsorientiert vermittelt werden können.

Alex Bürgisser

W8 Making im Unterricht: kreativ, offen, motivierend

Aktive Lernprozesse in allen Fächer ermöglichen

Der Workshop zeigt, wie offene Aufgabenstellungen aktive und partizipative Lernprozesse ermöglichen. Kreative Challenges unterstützen die individuelle Erarbeitung von Inhalten und fördern Motivation und Kreativität. Anhand erprobter Beispiele aus mehreren Jahren Making-Integration auf der Sek I tauschen wir Möglichkeiten aus, teilen Erfahrungen und erkennen Chancen für den eigenen Unterricht.

Thomas Buchmann

W9 Mit Schülerinnen und Schülern über Literatur ins Gespräch kommen?!

Gemeinsames Durchführen eines literarischen Unterrichtsgesprächs nach dem Heidelberger Modell

Im Fokus des Workshops steht das literarische Gespräch im Deutschunterricht. Ausgehend von unseren Praxiserfahrungen werden Zielsetzungen und Herausforderungen betrachtet. Die Durchführung eines literarischen Unterrichtsgesprächs (nach dem Heidelberger Modell) über eine Kurzgeschichte schärft den Blick auf das gemeinsame Sprechen mit Schülerinnen und Schülern und hilft, die eigene Haltung als Gesprächsleitende zu reflektieren.

Simone Fässler & Jutta Hanner

W10 Kulturen im Fokus im Französischunterricht

In diesem Workshop thematisieren wir die Rolle interkultureller Kompetenz im Fremdsprachenunterricht.

Da künstliche Intelligenz über keine (inter-)kulturelle Kompetenz verfügt und diese auch nicht lehren kann, liegt es an uns Menschen, diese Fähigkeit zu entwickeln und zu fördern. Angesichts globaler und nationaler Herausforderungen können wir uns (inter-)kulturelle Inkompetenz nicht mehr leisten.

Im ersten Teil des Workshops diskutieren wir Überzeugungen zu interkultureller Kompetenz und machen diese sichtbar. Im zweiten Teil des Workshops werfen wir – nach Englisch und Französisch getrennt - ei-

nen kritischen Blick auf konkrete Unterrichtsbeispiele aus den Lehrmitteln und entwickeln Ideen, wie wir die Lehrplankompetenz ‘Kulturen im Fokus’ im Zyklus 3 unterrichten können.

Christof Chesini & Tanja Rey Kuhn

W11 Kulturen im Fokus im Englischunterricht

In diesem Workshop thematisieren wir die Rolle interkultureller Kompetenz im Fremdsprachenunterricht.

Da künstliche Intelligenz über keine (inter-)kulturelle Kompetenz verfügt und diese auch nicht lehren kann, liegt es an uns Menschen, diese Fähigkeit zu entwickeln und zu fördern. Angesichts globaler und nationaler Herausforderungen können wir uns (inter-)kulturelle Inkompetenz nicht mehr leisten.

Im ersten Teil des Workshops diskutieren wir Überzeugungen zu interkultureller Kompetenz und machen diese sichtbar. Im zweiten Teil des Workshops werfen wir – nach Englisch und Französisch getrennt - einen kritischen Blick auf konkrete Unterrichtsbeispiele aus den Lehrmitteln und entwickeln Ideen, wie wir die Lehrplankompetenz ‘Kulturen im Fokus’ im Zyklus 3 unterrichten können.

Tanja Rey Kuhn & Christof Chesini

W12 Künstlich – menschlich: Partizipation und Mitgestaltung in der BNE

Bildung, die wirkt: Service Learning als menschliche Praxis nachhaltiger Bildung

Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist auf Partizipation, Mitgestaltung und gesellschaftliche Verantwortung angewiesen. Gleichzeitig bewegen sich Bildungsprozesse in vorgegebenen, oft stark strukturierten Rahmenbedingungen. Der Workshop interpretiert das Leitthema „künstlich – menschlich“ als Spannungsfeld zwischen diesen Polen und zeigt, wie Service Learning als partizipativer Ansatz dieses Spannungsfeld produktiv aufgreifen kann. Im Workshop werden konkrete Beispiele für den Unterricht auf Zyklus 3 kritisch diskutiert und weitere Praxisbeispiele entwickelt.

Victoria Wasner

W13 Umgang mit Heterogenität in Sportspielen

Im Sportunterricht werden häufig Sportspiele gespielt. Dabei begegnen wir einer ausgeprägten Heterogenität: Kinder und Jugendliche unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht, z.B. im Leistungsstand, in der Spielerfahrung, in der Motivation, in körperlichen Voraussetzungen und im sozialen Verhalten. Wie kann ich als Lehrperson Sportspiele so planen und durchführen, dass alle mitspielen können, sich zugehörig fühlen und individuell gefordert und gefördert werden – ohne Über- oder Unterforderung einzelner Lernender?

Yves Petrig

W14 Beats, Bots & Beyond

KI-Musik im Unterricht

Woran erkennen wir, ob ein Musikstück von einem Menschen oder einer KI stammt? Welche Rolle spielt Authentizität – und wie verändert sie sich durch künstliche Intelligenz? Was macht Musik „künstlich“ oder „menschlich“ – und können Algorithmen Menschlichkeit überhaupt nachbilden? Im Workshop erkunden wir KI-Tools wie Suno, produzieren eigene KI-Songs und diskutieren Urheberrecht, Authentizität sowie kreative Potenziale für den Musikunterricht. Laptop oder Tablet mitnehmen.

Felix Heller

W15 Kunst am Campus

Die Veranstaltung umfasst eine Führung durch die ausgestellten Kunstwerke auf dem Campus.

Bernd Kirschner

W16 Illumination

Durch Falten, Knittern, Perforieren, Schichten, Nähen oder Kleistern entstehen aus vielfältigen Papieren in Kombination mit Drahtgestängen wirkungsvolle Leuchten.

Die TN erhalten Einblicke in die Studienwoche «Leuchten» (Sek 1) der PHTG. Wir thematisieren Gelingensbedingungen für individuelle Designprozesse, erproben Faltungen nach Paul Jackson, entwickeln eigene Prototypen und entdecken Möglichkeiten für 3D-Druck-Erweiterungen. Die Teilnehmenden erhalten Aufgabenstellungen, Literaturhinweise und Materialbezugslisten.

Daniel Sauter

W17 Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten – verstehen, präventiv handeln, wirksam begleiten

Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten stellen Lehrpersonen im Schulalltag vor besondere Herausforderungen. So können beispielsweise Unterrichtsstörungen, impulsives Verhalten oder oppositionelles Auftreten das Klassenklima, Lernprozesse und die Beziehung zum Schüler oder zur Schülerin belasten. Dieser praxisorientierte Workshop vermittelt Hintergrundwissen aus dem Bereich der Sonderpädagogik und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Schulalltag.

Annette Weber

W18 Lernen im Textilen Gestalten
Digitale Lernmedien zielführend nutzen

Lernende sollen im Textilunterricht ausgehend von einer Problemstellung und entlang des Designprozesses individuelle Lösungswege entwickeln. Im Workshop wird aufgezeigt, wie die didaktische Architektur eines solchen Unterrichts aussieht und wie digitale Lernmedien den Lernprozess unterstützen können. Gemeinsam werden fachspezifische Herausforderungen diskutiert.

Luzia Frei

A19 Getting Things Done – Wissensmanagement mit Microsoft 365

Das Modell „Getting Things Done“ (GTD) nach David Allen bietet einen klaren Ansatz, um Informationen, Aufgaben und Projekte zuverlässig zu erfassen, zu strukturieren und effizient zu bearbeiten. Im Mittelpunkt des Workshops steht die praxisnahe Einführung in diesen Ablauf sowie die Reflexion des eigenen Workflows.

Darauf aufbauend wird aufgezeigt, wie sich die Prinzipien von GTD mit den Microsoft-Tools Outlook, ToDo, OneNote und Planner sinnvoll in den Arbeitsalltag übertragen lassen. Anhand von konkreten Anwendungsbeispielen lernen die Teilnehmenden, wie Aufgaben organisiert und Informationen übersichtlich verwaltet werden können.

Von Vorteil: Laptop mitnehmen.

Matthias Zumkehr, Sekundarschule Romanshorn-Salmsach

A20 KI braucht Informatiker – die IMS bildet sie aus

Einblick in die Informatikmittelschule (IMS) Frauenfeld

Die IMS der Kantonsschule Frauenfeld ist ein Bijou in der Thurgauer Bildungslandschaft: Seit 25 Jahren bildet sie Applikationsentwicklerinnen und Applikationsentwickler EFZ mit Berufsmaturität aus. Sie ist damit ein zentraler Zubringer qualifizierter IT-Fachkräfte für den Kanton. Was zeichnet diese Ausbildung aus? Wie erleben Schülerinnen und Schüler ihren Weg an der IMS? Und was schätzen die Betriebe besonders am Modell der Informatikmittelschule?

Antworten auf diese Fragen bietet der IMS-Workshop – mit Einblicken aus Schule, Praxis und Ausbildung.

Walter Schnyder, IMS & Ekin Yilmaz, IMS
IMS-Schüler & Vertreter aus Betrieben

A21 Schreibaufgabe Deutsch bei der Aufnahmeprüfung

Herausforderungen bei den Textsorten

Anhand einer Übersicht der in der schriftlichen Aufnahmeprüfung verlangten Textsorten sollen die Teilnehmenden für die Anforderungen - sowie den damit verbundenen Stolpersteinen - sensibilisiert werden. Anschliessend sollen anhand der Bewertungskriterien konkrete Aufnahmeprüfungsbeispiele analysiert und diskutiert werden.

Daniela Colombo, KSR & Mélanie Deiss, KSR

A22 Fit für die BM1

Aufnahmeprüfung Mathematik und digitale Differenzierung

Die Berufsmaturität BM1 eröffnet Lernenden während der Lehre attraktive Bildungswege. Im Fach Mathematik zeigen sich dabei jedoch oft besondere Herausforderungen. Der Workshop gibt einen kompakten Einblick in die Berufsmaturität BM1 und ihre Anforderungen im Fach Mathematik. Sie lernen typische Aufgabenformate der Aufnahmeprüfung kennen und welche Fehler häufig gemacht werden. Sie erhalten Anregungen, wie Sie Ihre Schülerinnen und Schüler gezielt darauf vorbereiten können. Darauf aufbauend zeigen wir Beispiele, wie sich der Mathematikunterricht mit altersgerechten digitalen und KI-gestützten Tools sinnvoll differenzieren lässt – sowohl zur Förderung leistungsstarker als auch zur Unterstützung lernschwächerer Schülerinnen und Schüler.

Simone Brauchle, BZWW & Matthias Weisgerber, BZWW

**A23 Meldo –
Die Schweizer Musik Plattform für einen modernen Musikunterricht**

Meldo ist eine browserbasierte Lernplattform, die speziell für den Schweizer Musikunterricht entwickelt wurde. Anhand konkreter Beispiele erkunden wir die wichtigsten Funktionen: interaktive Lektionen und Übungen zur Musiktheorie, virtuelle Instrumente und Musiktools, sowie Tausende von Songs mit interaktiven Playalongs, Arrangements, Akkordblättern und Transpositionsmöglichkeiten u.v.m. Dazu kommen strukturierte Lernpfade, die direkt auf den Lehrplan 21 abgestimmt sind. Wir zeigen, wie sich Meldo unkompliziert in den Unterricht integrieren lässt, wie die Plattform den Vorbereitungsaufwand massiv reduziert – und so Energie für das Wesentliche freisetzt: die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern und die Musik selbst. Notebook oder Tablet mitnehmen.

Manuel Hengartner, Oberstufenlehrer St. Gallen & Singbuchverlag

A24 Verhalten ist Kommunikation
Begleitung von Jugendlichen in Krisen durch das Angebot «Coaching Plus»

In der Schule Kreuzlingen gibt es seit Schuljahresbeginn das Angebot «Coaching Plus» für Schüler und Schülerinnen in Krisen. Es ersetzt die bisherige Timeout Schule. Im Workshop wird an einem Fallbeispiel aufgezeigt, was «Coaching Plus» beinhaltet und welche Faktoren für einen gelingenden Verlauf notwendig sind. Es gibt Raum für Austausch und Diskussion.

Uli Wolf, Schulsozialarbeit Schule Kreuzlingen
& Stefano Martinelli, Coach «Coaching Plus»

R25 Rundgang mit Kurzworkshop

Der Rundgang führt durch die PHTG-Medienwerkstatt mit dem campusTV-Studio, dem neuen Podcast-Studio und dem Rapidmooc-Studio, in welchem automatisierte Greenscreen-Aufnahmen gemacht werden können. Dabei werden auch Angebote für Schulen, wie «Schule macht TV» kurz vorgestellt.

Anschliessend legen die Teilnehmenden selbst Hand an und produzieren in einer halben Stunde eine kleine «Arena»-Sendung mit allem was dazu gehört: Moderation, Studiogäste, Regie, Kameras, Cut, Ton, Einspieler...

Markus Oertly

R26 Rundgang um 17.30 Uhr

*Rundgang ausserhalb der Weiterbildungsblöcke; kann **zusätzlich nebst einem Workshop oder Austausch-Format** ausgewählt werden*

Der Rundgang führt durch die PHTG-Medienwerkstatt mit dem campusTV-Studio, dem neuen Podcast-Studio und dem Rapidmooc-Studio, in welchem automatisierte Greenscreen-Aufnahmen gemacht werden können. Dabei werden auch Angebote für Schulen, wie «Schule macht TV» kurz vorgestellt.

Zudem wird im PHTG-MakerSpace aufgezeigt, was alles zu einem MakerSpace gehört und welche Prinzipien im Schulischen Making neue Formen des Lernens ermöglichen. Es werden die MakerBoards als Inspirationsboards für eigene Erfindungen und Entwicklungen erläutert. Ein Blick ins Digilab mit Lasercutter und 3D-Drucker rundet die Führung ab.

Markus Oertly (Medienwerkstatt mit den Studios)
Friso Laan (MakerSpace mit Digilab)

Aussteller

Im Rahmen des Weiterbildungsprogrammes besteht ein Block aus dem Besuch der Tischmesse. Hier gilt unser Motto: Transfer und Austausch. Wir profitieren von neuen Vernetzungen, Produktideen und lernen Bildungspartner kennen. Gleichzeitig können die Institutionen und Firmen unsere Meinungen, Fragen und Vorstellungen abholen.

An unserer Tischmesse dürfen wir begrüßen:



gateway.one



hep
kompetent bilden

INGOLD Verlag



kiknet...



Klett und Balmer Verlag



Kunstmuseum Thurgau



LM
VZ
LEHRMITTEL
VERLAG
ZÜRICH

GEWERBE
THURGAU
Mentoring Thurgau



MOMÖ

pensionskasse
thurgau pktg

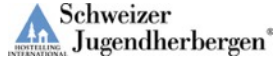


PRO-LEHRSYSTEME
Lernen mit Spass

Profolio



Sek I TG



Mitgliedschaft Sek I TG

Warum ist Sek I TG sinnvoll und wichtig? - Wir setzen uns für deine Interessen und Anliegen ein!

Der Vorstand und viele weitere Personen vertreten engagiert und tatkräftig die Interessen der Thurgauer Sekundarlehrpersonen gegenüber den kantonalen Behörden und verschiedenen Institutionen.

Mit dem Bezahlen des Jahresbeitrags von 40.- Fr. wird die Arbeit des Vorstands grösstenteils finanziert. Vielen Dank für deinen jährlichen Beitrag und die damit verbundene Unterstützung.

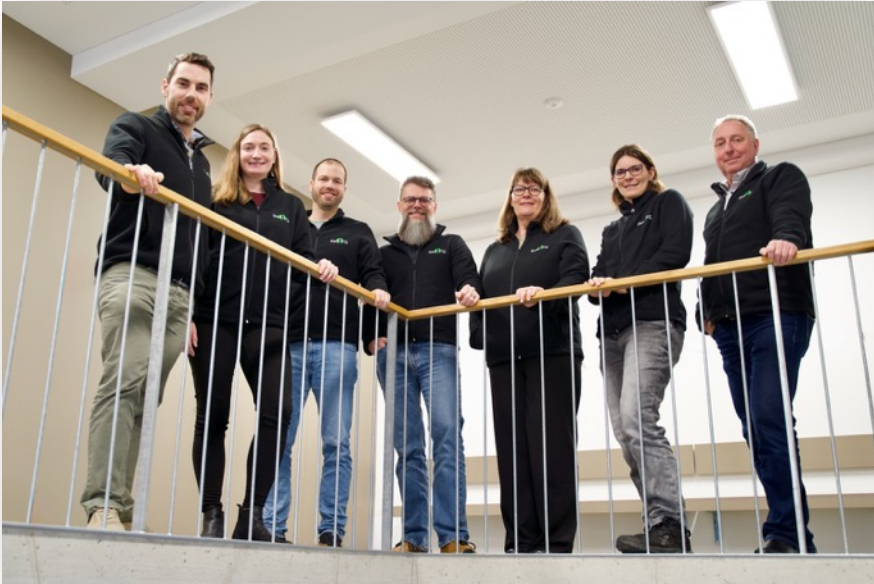
Aufgaben von Sek I TG

- steht ein für die beruflichen und standespolitischen Interessen der Lehrpersonen
- steht ein für die pädagogischen Anliegen
- fördert den Unterricht, die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- behandelt gesellschaftliche Entwicklungen, welche die Schule betreffen
- beteiligt sich an Vernehmlassungen zur Schulentwicklung und zum Berufsbild
- verfolgt die schulpolitischen Entwicklungen und formuliert politische Forderungen
- nimmt Einsitz in die Geschäftsleitung von Bildung Thurgau und stellt Anträge
- ist in vielen kantonalen und wirtschaftlichen Arbeitsgruppen engagiert, um die Bildungslandschaft mitzugestalten und den Lehrpersonen eine Stimme zu geben

Warum ist Sek I TG wichtig?

- weil im Alleingang wenig erreicht werden kann, sind Solidarität und Zusammenarbeit gefragt
- weil Sek I TG sich zielorientiert für standes- und bildungspolitische Anliegen einsetzt
- weil Sek I TG zu allen wichtigen Projekten, Problemen und Fragen gegenüber dem Departement für Erziehung und Kultur (DEK) Stellung bezieht und in Fachgremien vertreten ist
- weil Sek I TG sich konkret für die gesamte Lehrerschaft der Sekundarschulen einsetzt und auch Einzelanliegen unterstützt
- weil mit diesem Verband ein verlässlicher und konstruktiver Bildungspartner für vielfältige Ansprechgruppen sichtbar ist

Vorstand Sek I TG



Der Vorstand besteht aktuell aus sieben Lehrpersonen. Im Sommer 2026 wurde das Präsidium von Manuel Zahner an Robin Brun übergeben. Zudem haben leider Anna Malbasic und Tatjana Kopp unseren Vorstand verlassen. Anna Denner aus der Sekundarschule Sulgen ist unsere neue Verstärkung.

Möchtest du unsere Arbeit genauer kennenlernen, Ideen einbringen oder Anliegen deponieren? Melde dich ungeniert bei uns und bringe deine Meinung ein!

Hier findest du die Jahresberichte zu den Themen, die uns in den letzten Jahren bewegt haben. Der Jahresbericht 2025 wurde von Robin und Manuel gemeinsam geschrieben.



Einsatz Sek I TG

Amt	Vertretung Sek
AG KAP	Carmen Vernacchio Christina Bernold Doris Bommeli Gian-Reto Riedi Julia Holzer Micha Grüninger Nicole Steinbrüchel Philipp Spring
AG Lehrmittel	Regula Müller Sandra Burkhalter
AGAM (AG Aufnahmeprüfung Maturitäts- lehrgänge)	Lukas Dischler Manuel Zahner Robin Brun Thomas Beerli
AGAP (Fachteams der Arbeitsgruppe Auf- nahmeprüfungen)	Alexander Eisele Anna Barozzino Daniel Hafner Diego Huber Mathias Müller Pascal Urben Reto Baumann Roger Peter Roman Eisenhut Thomas Beerli Vaksalaa Thambirajah
Berufsbeirat (Berufsmesse)	Andreas Neff
Berufsbildungskommission	Andreas Neff
Brückenangebote / Aufnahmekom- mission	Monika Brauchli
Delegierte Pensionskasse TG	Andreas Neff Pirmin Loser Rolf Deubelbeiss
Finanzen Sek I TG	Heinz Röpke
Geschäftsleitung Bildung Thurgau	Robin Brun

Impulsgruppe Schule & Digitalität	Matthias Zumkehr
Individuelle Weiterbildung Fachgruppe PHTG	Anna Barozzino (NMG) Monika Seger (NMG) Matthias Zumkehr (Informatik) Regula Bartholdi (Deutsch / DaZ) Tanja Rey-Kuhn (Fremdsprachen) Erich Seeger-Huber (Fremdsprache) Andreas Wüst (Mathe) Patric Alder (Kunst & Gestalten) Michael Krucker (Bewegung & Sport) Charly Lumbreras (Bewegung & Sport)
Koordinationsgruppe Französisch	Anna Denner
Mitglied Pensionskassenkommission	Patrick Küng
Ostschweizer Präsidentenkonferenz	Robin Brun
pro manu	Monika Seger
Rechnungsrevisoren Sek I TG	Claudio Haas Natalie Rossi
SAGS (Ständige AG Schulentwicklung)	Robin Brun
Singbuchverlag	Manuel Zahner Flavio Muggli (Revisor)
Steuergruppe Mentoring	Monika Brauchli
Stufenkonferenz Sek I LCH	Robin Brun
Steuergruppe Mentoring	Monika Brauchli

Schulhausdelegierte Sek I TG

Pro Schulhaus vertritt eine Lehrperson als Delegierter die Interessen und Anliegen der Lehrerkolleginnen und -kollegen. Zwei Mal pro Jahr findet eine Delegiertenversammlung zu verschiedenen Themen statt. Dabei geht es um Entscheide bezüglich Vernehmlassungen, Anträgen oder politischen Anliegen.

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ von Sek I TG und wählt den Vorstand sowie den Präsidenten. Sie stimmt über die Vereinsgeschäfte ab.

Schule	Vorname	Nachname
Delegierter Sek Aadorf	Patrick	Benz
Delegierter Sek Affeltrangen	Andi	Huser
Delegierte Sek Alterswilen	Monika	Brauchli
Delegierter Sek Altnau	Hampi	Rutishauser
Delegierter Sek Egelmoos Amriswil	Markus	Lutziger
Delegierte Sek Grenzstrasse Amriswil	Ursina	Aerne
Delegierter SZ Reben 4 Arbon	Michal	Cechmanek
Delegierte SZ Stacherholz Arbon	Stefanie	Gabriel
Delegierter SZ Reben 25 Arbon	Steffen	Zimmermann
Delegierter Sek Berg	Claudio	Haas
Delegierte Sek Lützelburg Bichelsee-Balterswil	Immer noch vakant	
Delegierter Sek Bruggfeld Bischofszell	Simon	Schaffner
Delegierter Sek Sandbänkli Bischofszell	Marius	Heeb
Delegierte Sek Bürglen	Andrea	Kriech
Delegierte Sek Diessenhofen	Xenia	Kruschitz
Delegierte Sek Dozwil	Sara	Stumpf
Delegierter Sek Erlen	Daniel	Gregori
Delegierter Sek Ermatingen	Stephan	Bommeli
Delegierter Sek Eschenz	Alexander	Bächle
Delegierte Sek Bächelacker Eschlikon	Sarah	Rupp

Delegierter Sek Fischingen	Flavio	Muggli
Delegierte Sek Reutenen Frauenfeld	Doris	Roos
Delegierter Sek Auen Frauenfeld	Urs	Poltéra
Delegierte Sek Ost Frauenfeld	Janaira	Zwicker
Delegierte Sek Halingen	Gill-Ruth	Wartmann
Delegierter Sek Horn	Jannic	Rechsteiner
Delegierter Sek Hüttwilen	Fabian	Mächler
Delegierter Sek Egelsee Kreuzlingen	Michael	Elsener
Delegierte Sek Remisberg Kreuzlingen	Karin	Stutz
Delegierter Sek Pestalozzi Kreuzlingen	Thomas	Beerli
Delegierter Sek Weitsicht Märstetten	Patrick	Ruch
Delegierter Sek Müllheim	Daniel	Vogelsang
Delegierte Sek Münchwilen	Tatjana	Kopp
Delegierte Sek Neukirch-Egnach	Anna	Malbasic
Delegierter Sek Weitenzelg Romanshorn	Dimitrios	Spring
Delegierter Sek Reckholdern Romanshorn	Janic	Eggenberger
Delegierter Sek Schönholzerswilen	Raphael	Windlin
Delegierter Sek Sirnach	Kurt	Scherrer
Delegierter Sek Feldbach Steckborn	Raphael	Jud
Delegierte Sek Befang Sulgen	Eliane	Knupfer
Delegierte Sek Tägerwilen	Lisa	Sallmann
Delegierte Sek Tobel	Sandra	Rüegg
Delegierter Sek Imbach 2 Wängi	Markus	Graf
Delegierter Sek Pestalozzi Weinfelden	Jonathan	Sachweh
Delegierte Sek Th. Bornhauser OS Weinfelden	Katja	Eichmann
Delegierte Sek Wigoltingen	Esther	Klein
Delegierter Sek Aegelsee Rickenbach-Wilen	Patrick	Koller

Delegierte Sek I TG bei Bildung Thurgau

Sek I TG hat ein Kontingent von 19 Plätzen in der Delegiertenversammlung von Bildung Thurgau, welche das oberste Gremium von Bildung Thurgau ist. Pro Jahr finden zwei nachmittägliche Versammlungen statt. Folgende Lehrpersonen bilden die Sek I TG – Fraktion bei Bildung Thurgau.

Aerne Ursina
Barozzino Anna
Beerli Thomas
Brandes Stephanie
Brun Robin
Denner Anna
Eichmann Katja
Elsener Michael
Gantenbein Pascal

Kopp Tatjana
Kruschitz Xenia
Lutziger Markus
Neff Andreas
Ruch Patrick
Seger Monika
Strässle Miriam
Zahner Manuel

Es gibt noch zwei freie Plätze – etwas für dich?

**Büromaterial-, Lehrmittel-
und Drucksachenzentrale**

Thurgau 

Neuheiten 2026



Lehrmittel und Lernmedien, Bastel- und Büromaterial

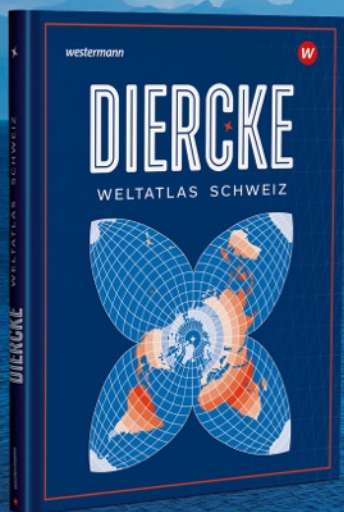
Bleiben Sie auf dem Laufenden
und melden Sie sich jetzt für den
Newsletter an!



lehrmittel-shop.tg.ch

Entdecken Sie unsere Neuauflagen **Diercke Weltatlas Schweiz** und die Reihen **Durchblick Geschichte** sowie **Durchblick Geografie Geschichte**

©iStockphoto.com / levgen_sazhnev



Mit ca. 500 neuen Karten, einem umfassenden Online-Angebot wie der Atlas-App und zahlreichen Zusatzmaterialien.

Aktuell, mit Differenzierungsmöglichkeiten und sprachsensibler Förderung. Band 2 ist jeweils in Planung (Q4). Erfahren Sie hier mehr:



**GEOGRAFIE
GESCHICHTE
SEKUNDARSTUFE I**

www.westermann-schweiz.ch



westermann

Theater Bilitz: Sophie & Ich



Ein Stück über Verantwortung und Schuld, Mut und Mitläufertum ab 13 Jahren.

«Sophie & Ich» erzählt von einer Begegnung, die nie stattgefunden hat – aber hätte stattfinden können: Was wäre geschehen, wenn die Widerstandskämpferin Sophie Scholl mit der gleichaltrigen Traudl Junge, der späteren Sekretärin Hitlers, befreundet gewesen wäre?

Zwei Kulturvermittlerinnen beginnen eine Ausstellung über das Leben von Sophie Scholl einzurichten. Doch neben den Fotos und Dokumenten über Sophie tauchen unerwarteterweise Gegenstände und Papiere aus dem Leben von Traudl Junge auf. Damit beginnt eine szenische Reise, die beide Biografien miteinander verwebt. Es geht um Schuld und Mitläufertum, um Verantwortung und Mut.

Dauer: ca. 60 Minuten
Sprache: Hochdeutsch / Schweizerdeutsch
Ort: Im Schulhaus
Kosten: 14 Fr. pro Zuschauer:in + 700 Fr. Tantiemen / Spesen

Weitere Informationen: www.bilitz.ch/sophie
Vorstellung buchen: theater@bilitz.ch



Einmal selber mit der Klasse Theater spielen?

Die Fachstelle Theaterpädagogik bietet Theaterworkshops im Rahmen von 2 - 4 Lektionen an und unterstützt bei längeren Theaterprojekten mit der Klasse oder dem ganzen Schulhaus.

www.bilitz.ch/machen

T H E A T E R
B I L I T Z



Rundum gelungene Lehr- und Lernmedien für die Sekundarstufe I

Mehr erfahren unter:
hep.plus/sek-1



Newsletter

- Infos aus erster Hand
- Nur das Wichtigste
- Kurz und knackig
- Jeden 2. Mittwoch um 12.00 Uhr



Dein Einsatz verdient eine zweite Entlastungslektion.

Hilf mit, deine Arbeitsrealität aufzuzeigen:
Dokumentiere 2026 deine Aufgaben als
Klassenlehrperson – einfach und kostenlos in
EduTime. Damit stärkst du unsere Forderung
nach einer zusätzlichen Entlastungslektion.



BiLDUNG **TG**